

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 25. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2020)

zum Thema:

**Sanierung der Lietzensee-Kaskade – Zeitplan und weitere Finanzierung**

und **Antwort** vom 03. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23566**  
**vom 25. Mai 2020**  
**über Sanierung der Lietzensee-Kaskade – Zeitplan und weitere Finanzierung**

---

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie stellt sich der weitere Zeitplan zur Restaurierung der kleinen Kaskade am Lietzensee dar, die saniert werden muss, um ihr Wasserspiel wieder in Betrieb zu nehmen?

Frage 2:

Welche Gesamtkosten werden erwartet und wie sollen diese getragen werden?

Frage 5:

Weshalb werden die Gesamtsanierungskosten auf rund eine Million Euro beziffert, obwohl die vom Bezirk mitgeplante Zuleitung von Frischwasser durch die mehrstufige Brunnenanlage nicht mit der technischen Rekonstruktion der Kaskade im Zusammenhang steht und diese Kosten getrennt betrachtet werden müssten?

Frage 6:

Welche Sinnhaftigkeit hat die Frischwasser-maßnahme und welche (preiswerteren) Alternativen gibt es hierzu?

Antwort zu 1, 2, 5 und 6:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Hinsichtlich des Zeitplans wird auf die Beantwortung zur Drucksache Nr. 1234/5 verwiesen (vgl. hierzu Link:

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7246>).“

Frage 3:

Sind Medienberichte zutreffend, wonach über Fördermittel des Bundes bereits 150.000 Euro zugesagt worden sind? Wenn ja, aus welchem Etat und durch wen wurde die Summe wann zugesagt? Welche Bedingungen sind an die Auszahlung geknüpft?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit, dass diese Berichte zutreffend sind. Das Bezirksamt erhält die Gelder aus dem Förderprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Voraussetzung für die Zurverfügungstellung der Gelder ist die Zustimmung des Landesdenkmalamtes (LDA). Das Bezirksamt hat den entsprechenden Antrag am 27.05.2020 beim LDA gestellt.

Frage 4:

Ist es ferner zutreffend, dass die Ausreichung an einer fehlenden Stellungnahme des Landesdenkmalamtes scheitert? Wenn ja, was soll diese Stellungnahme beinhalten und was macht deren Erstellung so schwierig, da doch die Bedeutung des Gartendenkmals Lietzenseepark fachlich unstrittig sein dürfte und die geplante Maßnahme eine Wiederherstellung eines historischen Zustands darstellt?

Antwort zu 4:

Nein, das ist nichtzutreffend.

Bei Denkmalförderungen der BKM sollen idealerweise die Anträge über das Landesdenkmalamt (LDA) bei der BKM eingereicht werden. Im Zuge dessen ist das LDA gebeten, die Anträge vorab inhaltlich zu prüfen und eine Stellungnahme zu verfassen.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Dem LDA liegt der entsprechende Antrag erst seit dem 27.05.2020 vor, so dass noch keine abschließende Genehmigung des LDA vorliegen kann.“

Der entsprechende Antrag des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf wird nun im LDA geprüft und hier auch eine Stellungnahme verfasst. Eine Auszahlung bzw. Ausreichung der Mittel erfolgt erst, wenn ein Bewilligungsbescheid durch das LDA erstellt wurde.

Ein Bescheid kann nur erstellt werden, wenn das Zuweisungsschreiben des Bundes und ein prüfbarer Antrag mit Maßnahmenbeschreibung, Kostenaufstellung, Finanzierungsplan etc. vorliegt.

Frage 7:

Welche Überlegungen gibt es im Landesdenkmalamt und im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, den Park zu seinem 100-jährigen Bestehen im Jahr 2021 gebührend zu würdigen?

Antwort zu 7:

Der Lietzenseepark feiert bereits in diesem Jahr sein 100. Jubiläum. Es war daher vom Landesdenkmalamt Berlin und dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf Vorort die gemeinsame Veranstaltung „Entwicklung – Erhaltung und Restaurierung – Perspektiven“ im Rahmen des Gartenforums Glienicke am 7. Mai 2020 geplant, die allerdings aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste. Sie soll voraussichtlich im Mai 2021 nachgeholt werden.

Anlässlich des Jubiläums des Lietzenseeparks hat das LDA weiterhin einen Übersichtsplan zum Park und einen weiteren zum Gesamtwerk Erwin Barths in Berlin in Auftrag gegeben. Beide Pläne sollen noch dieses Jahr publiziert werden.

Im September 2020 wird das Landesdenkmalamt zudem die Publikation „Der ungesehene Barth“ herausgeben. Anlässlich des 140. Geburtstags von Erwin Barth wird seine Arbeit anhand bisher unveröffentlichter Fotos aus dem Bestand des Landesdenkmalamts betrachtet sowie seine innovative Nutzung der Fotografie. Der Lietzenseepark wird in diesem Buch ebenfalls mit Fotos vorgestellt werden.

Auch laufen seit mehreren Jahren Instandsetzungsmaßnahmen von Wegen, Pflanzungen und Ausstattungen mit Unterstützung des LDA, die weitergeführt werden.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit, dass die Sanierungsplanungen für die Lietzenseekaskade weiterlaufen.

Berlin, den 03.06.2020

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz